

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 12.9.2025
104. Jahrgang | Nr. 37

Unwetter: Vier Kühe wurden in Bettingen Opfer eines Blitzschlags

SEITE 2

Feierlaune: Rückblick auf das dreitägige Dorffest in Riehen

SEITE 10 UND 11

Leichtathletik: Dritter Platz in der Nationalliga C der SVM für TV Riehen

SEITE 15

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich



Dr. iur. Heinrich Ueberwasser
Advokat mit eigener Kanzlei in Riehen
a.Grossrat 2006-21, a.Präsident Einwohnerrat, Wasser- u. Raumplanung, Natur u. Umwelt, Siedlungsqualität, S-Bahn, Kleinbus- u. Familiengarten-Rettung, IG Moostal grün, Energie, Luftfahrt:
Mit Erfahrung wieder in den Einwohnerrat

JUBILÄUM Die Klinik Sonnenhalde zelebrierte ihr 125-jähriges Bestehen mit einem grossen Fest

Pionierarbeit vor 125 Jahren – und auch noch heute

Mit Talks, Einblicken in Therapiemethoden und der Eröffnung des neuen Mätteli feierte die Klinik Sonnenhalde am Montag ihr Jubiläum.

NATHALIE REICHEL

Das ganze Areal ist gut gefüllt an diesem sehr bewölkten Tag. Viele Menschen kommen zusammen, Mitarbeiterinnen, Patienten, Angehörige, Vertreter aus Politik und Verwaltung, Verwaltungsräte, Diakonissen. Sie schlendern gemütlich über den Vorplatz, nehmen an den Festbänken Platz, geniessen die Stimmung. Es ist im wahrsten Sinne ein Ort der Begegnung, so wie es die Klinik Sonnenhalde sein will.

Rund 500 Besucherinnen und Besucher waren am Montag am Fest zu ihrem 125-Jahr-Jubiläum anwesend. Vor der öffentlichen Feier waren an einem Teil für geladene Gäste diverse Aspekte der Klinik und der Psychiatrie generell thematisiert worden. Und auch dort wurde schon das Wetter kommentiert, das in den Worten von Sonnenhalde-CEO Anja Oswald zwar «voll in die Hose» ist, die Leute aber trotzdem nicht daran gehindert hat, einander mit einem fröhlichen Lächeln zu begegnen.

Moderatorin Ladina Spiess hatte einen Pfeiler mitgebracht, der symbolisch für die Gründung durch die Kommunität Diakonissenhaus Riehen stand. «Es erfüllt mich mit Ehrfurcht und Respekt, wenn ich sehe, was die Diakonissen in der Vergangenheit geschaffen haben», so Verwaltungsratspräsident Thomas Rudin in einer ersten Gesprächsrunde. Vieles habe sich in den vergangenen Jahrzehnten geändert – die christliche Wertebasis sei aber geblieben, waren sich Oswald und Rudin einig.

Basel-Stadt Spitzenreiter

Auch Regierungsrat Lukas Engelberger sprach in seinem Grusswort von Veränderung. «Trotzdem hat die Klinik Sonnenhalde ihre Identität gewahrt und ist ihren Werten treu geblieben.» Beim Bezug von psychologischen Leistungen sei Basel-Stadt übrigens «einsame Spitze» – sowohl ambulant als auch stationär. «Natürlich wäre es schön, wenn alle Menschen glücklich und zufrieden wären. Doch das ist nicht so – und dann ist es unsere Aufgabe, die entsprechenden Leistungen bereitzustellen», so der Gesundheitsdirektor. In Zukunft gelte es, die Psychiatrie weiter zu entstigmatisieren und den Fokus auf ambulante und hybride Angebote zu legen.

Schwester Sabine Höffgen, Thomas Rudin und Johannes Beck wagten in einem ersten Talk unter dem Titel «Pionierrolle seit 125 Jahren» einen Blick in



Mehrere Hundert Ballone steigen zur Feier des Tages in den Himmel.



Anja Oswald (rechts) im Gespräch mit Thomas Rudin und Moderatorin Ladina Spiess.

Fotos: Stefan Leimer

die Vergangenheit. Vor der Zeit der Sonnenhalde habe man psychisch erkrankte Menschen in grossen Anlagen weggesperrt, wusste Schwester Sabine, Oberin der Kommunität Diakonissenhaus, aus früheren Berichten. Die neue Riehener Klinik habe damals auch in dieser Hinsicht eine Pionierrolle übernommen: «Sie sperrte diese Menschen nicht weg, sondern wollte für sie ein gutes, behagliches Umfeld schaffen.» Auch Chefarzt Beck sprach von einem «Raum, wo Menschen wieder zu Kräften kommen». Die Diakonissen hätten sich dabei von Anfang an darum bemüht, stets auf dem neuesten Stand der Forschung zu bleiben.

Anja Oswald plädierte im zweiten Teil «Herausforderungen meistern» für Fokus auf Frühintervention. «Genau in dieser Phase sind die betroffenen Leute nämlich empfänglich für Therapien.» Allerdings fehle es dafür an Geld. Gesehen wurde auch über konkrete Ansätze, zum Beispiel über Bewegungs-

therapie. «Es ist bewiesen, dass Bewegung ähnlich wirkt wie Psychopharmaka oder Psychotherapie», erklärte Lukas Zahner vom Departement Sport, Bewegung und Gesundheit der Universität Basel. Musikalisch umrahmt war der Festakt von Jonas Straumann, Musiker mit Hörbehinderung, der mit friedlichen Melodien für auflockernde Intermezzi sorgte.

Keine Mutprobe mehr

Das «gute, behagliche Umfeld», von dem Schwester Sabine gesprochen hatte, zeigte sich später auch mit dem neuen Mätteli, das mit seinen Kräutern, Sitzplätzen und Brunnen zum Spazieren und Verweilen einlädt. Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann, die den öffentlichen Teil des Fests mit einem Grusswort eröffnete, berichtete auch von persönlichen Erinnerungen an die Sonnenhalde. Aufgewachsen am Schützenrainweg, sei sie mit Nachbarkindern oft durch die Gärten gezogen,

habe sich aber nie ins Areal der Sonnenhalde gewagt – auch, weil es damals noch einen Zaun gab. «Schön, dass es heute keine Mutprobe mehr ist, hierherzukommen», kam sie zum Schluss. Hunderte Ballone stiegen anschliessend in feierlicher Begleitung der Musikband «Blätschaade» in den Himmel.

Bis in die Abendstunden hinein hatten die Besucherinnen und Besucher die Qual der Wahl zwischen mehreren Angeboten, darunter Ausschnitte der Ausstellung «Verrückt – normal», die bis vor Kurzem im Historischen Museum Basel – und nicht wie im Voraus fälschlicherweise angegeben im Naturhistorischen Museum – gezeigt wurde und auf spielerisch-informative Art über psychische Erkrankungen informierte. Spielerisch oder auch im Gespräch konnten schliesslich die verschiedenen Angebote der Klinik entdeckt werden: von der Seelsorge bis zur Kunsttherapie. Und wer wollte, konnte zu den Beats von DJ Tony Garcia auch das Tanzbein schwingen.

Heute leistet die Riehener Klinik ebenfalls Pionierarbeit, zum Beispiel in Sachen Digitalisierung. Interessante Einblicke gab es diesbezüglich in Virtual-Reality-Therapien der Sonnenhalde. In einem der Häuser konnte man sehen und ausprobieren, wie Höhenangst, Klaustrophobie und andere Zustände mithilfe von virtueller Realität angegangen und bestenfalls überwunden werden. Gleich nebenan wurde Exercube vorgestellt – eine Art Fitnessprogramm, das Patienten in ein virtuelles Spiel eintauchen und verschiedene Challenges meistern lässt. Das Pilotprojekt aus Zürich startet demnächst in der Sonnenhalde und könnte künftig für Bewegungs- oder auch Physiotherapie eingesetzt werden.



Musikalische Unterhaltung am Jubiläumsfest garantiert unter anderem die Band «Blätschaade».

Foto: Stefan Leimer



Das Pilotprojekt Exercube könnte künftig auch in der Bewegungstherapie zum Einsatz kommen.

Foto: Nathalie Reichel

Reklameteil

Wahltag:
19. Oktober 2025



Lebendiges Riehen – zusammen mit Anna Verena Baumgartner, Martin Leschhorn und Noah Weber



CHRISTINE KAUFMANN
Gemeindepräsidentin

SIMEON SCHNEIDER
in den Gemeinderat

evp-riehen.ch

FONDATION BEYELER
15. 6. – 21. 9. 2025

Vija Celmins

DIE NEUESTEN
BÜCHER



reinhardt.ch

Jeden Freitag im Briefkasten – Ihre eigene ...
RIEHENER ZEITUNG

Neu: Zwiebelschnitzel

und vieles mehr vom Rindsbäggli

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

37